

Ex-Weltmeister im Triathlon erklimmt den Brunsberg

HOLM-SEPPENSEN :: Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen, dichtete einst Matthias Claudius (1740 bis 1815). Wer mit dem Mountainbike über den Brunsberg bei Holm-Seppensen fährt, aber auch. Der deutsche Spitzentriathlet Bernd Meyer aus Düsseldorf hatte den 129 Meter hohen Brunsberg vorab mit dem Mountainbike erklommen. „Dabei sind mir ein Nacktwanderer und ein Läufer mit einem Papagei auf der Schulter begegnet“, erzählte der M40-Weltmeister über die Sprintdistanz von 2007 von seinem Kurzurlaub in der Heide, nachdem er als Vierter beim 3. Brunsberglauf die Ziellinie überquert hatte.

Für die Veranstalter war der 3. Brunsberglauf ein voller Erfolg. 670 „Gipfelstürmer“ waren am Start. Der Sieger, Johannes Raabe von der LG Hannover, war nur auf der Durchreise, um sich in Hamburg auf Wohnungssuche zu begeben. Er hatte vom landschaftlich schönen Volkslauf gehört, meldete sich an und gewann in guten 45:05 Minuten. Damit blieb er sechs Minuten hinter der fabelhaften Zeit des Vorjahressiegers Jon Paul Hendriksen zurück, der diesmal fehlte. Schnellste Frau war Julia Lischke vom TSV Winsen (55:20 min). Etwa 1000 Zuschauer

auf dem Sportplatz und viele Wanderer auf dem Brunsberg sorgten für eine tolle Kulisse. Der Sonderpreis von 200 Euro von der Sparkasse Harburg-Buxtehude ging an das Albert-Einstein-Gymnasium mit 69 Teilnehmern. Sehr zur Freude von Mitorganisator Michael Wiese. „Ich träume davon, dass einmal eine ganze Schule bei uns startet“, sagte der Sportlehrer. „Immer mehr Schüler und Bürger erkennen, dass es Spaß macht, sich für die gute Sache und die sportliche Zukunft des SV Holm-Seppensen einzusetzen.“

So wurden bei der Tombola zugunsten der Neuananschaffung von Sportgeräten 1700 Lose verkauft, der Gewinner eines Fahrrades spendete dieses gleich wieder für die Tombola im nächsten Jahr. Michael Wiese: „Die besondere Solidarität und Gemeinschaft beim Brunsberglauf drückt sich in der Bereitschaft der Helfer aus. Mehr als 100 Ehrenamtliche unterstützten Streckenchef Dieter Voigt.“ So groß das Engagement der Bürger in Holm-Seppensen ist, es fehlt weiterhin die Unterstützung großer Sponsoren. Wiese: „Der Sportplatz am Tostedter Weg kann nur gebaut werden, wenn potente Geldgeber aus der Umgebung bereit sind, größere Summen zu investieren.“ (gb)